

Angeln in einer anderen Liga...

oder die Freude, in eine andere Dimension einzutauchen

Es war Juli letzten Jahres, als ich mich zum ersten Mal an diesen riesigen deutschen See herangewagt habe mit der präzisen Vorgabe, einen dieser Riesen in diesem kristallklaren Wasser zu fangen. Es war auch für mich die Chance, meinen alten Traum zu verwirklichen, den ich schon mehrere Jahre hegte. Genau gesagt, seit etwa 20 Jahren, auch in An-



betracht, dass ich in dieser Zeit schon viele unvergessliche Momente erleben durfte. Ohne angeben zu wollen, kann ich sagen, dass eine große Anzahl von großen Fischen mir dabei geholfen hat. Aber bisher war es mir noch nicht gelungen, meinen Traum zu verwirklichen, in eine andere Dimension zu gelangen, das heißt, einen Fang zu machen, welcher 30 Kilo übersteigt.

Es wäre reine Angeberei, den Fang solcher Fische zu banalisieren. In meinen Augen ist der Fang eines solchen Fisches immer noch eine Ausnahmeerscheinung.

Das Auskundschaften des Sees

Mein erster Besuch an diesem See war also Ende Juli, nur für ein Wochenende, was mich aber nicht davon abhielt, meine beiden Ruten auszulegen. Richtig, auf der anderen Seite des Rheins ist das Angeln nur mit zwei Ruten zugelassen, was die Chancen sozusagen halbiert. Aus diesem Grund habe ich sehr viel Zeit damit verbracht, das Gewässer zu beobachten und ein Maximum an Informationen von meinem Echolot abzulesen, zumal der See jede Menge interessante Spots aufweist, wie beispielsweise Erhöhungen, Kanten, weiche Böden usw.

Leider handelt es sich bei diesem See auch um einen unvergleichlichen Unterwasserschungel, wie man ihn nur ganz selten zu Gesicht bekommt. Quasi der ganze See ist mit Kraut bewachsen und das

sogar in Tiefen bis zu neun Metern. Es muss wohl die Klarheit des Wassers sein, welche diese Photosynthese in Gang bringt.



Kleine Anfütterstrategie

Die beiden Wochenenden darauf, Mitte und Ende August bin ich immer noch dabei, das Gewässer zu beobachten. Allerdings habe ich in der Zwischenzeit auch dort angeangelt - leider ohne den geringsten Run, der meine Bissanzeiger zur Vibration gebracht hätte. Ich habe die Gelegenheit genutzt, mir zwei kleine Spots freizumachen und anzufüttern. Dies geschah mit einem Futtermittel, welches nur aus selbstgemachten Boilies mit 50% Carp-track Monster Mix und 50% Carp-track Liver Mix besteht. Und dies alles gedippt in Carptrack Liquid und Carptrack Powder - natürlich auch die Futterboilies mit je 10 Gramm bzw. ml/kg!

Ich angle sehr gern mit diesen Mitteln, da sie sich bei mir Schritt für Schritt Vertrauen erarbeitet haben. Jeder hat seine eigene Art zu agie-

ren. Meine Art habe ich festgelegt und so wurde auch diese ein weiteres Mal belohnt. Es ist wie das regelmäßige Gießen einer Pflanze,

um letztendlich als Belohnung einen dieser großen Fische zu fangen, welche sich im beangelteten Sektor aufhalten.



Man muss an seine Überzeugungen glauben!

Anfang September steht ein neues Wochenende bevor - es geht wieder in Richtung des besagten Gewässers, voller Energie und unter starken Regengüssen.

Die zweieinhalb Stunden Fahrzeit vergehen wie im Flug und ich nutze die Gelegenheit zu überlegen, wie ich neue Ideen umsetzen kann. Können Sie bei solchen Gelegenheiten etwa an etwas anderes denken? Ich jedenfalls nicht! So bin ich bis in die Haarspitzen motiviert und nur noch auf mein Ziel fixiert. Egal was auch nach diesen 48 Stunden am See passiert, ich werde wiederkommen. Immer mit der Gewissheit, an den gleichen Stellen zu angeln, genauso wie die vorigen Wochenenden. Das Übersetzen mit dem Boot hat ein wenig Zeit gekostet, aber schon kurz darauf sind meine Ruten wieder ausgelegt. Das Wochenende vergeht wie immer viel zu schnell und noch immer hatte ich nicht den geringsten Zupfer. Mit liegendem oder aufgepopptem Boilie - nichts zu machen. Nicht das kleinste Zeichen, um mir die Präsenz eines Fisches zu verraten. Aber wo sollen sie sein? Ich weiß aus zuverlässiger Quelle, dass es tatsächlich nicht sehr viele Karpfen in diesem See mit 350 ha Wasserfläche gibt,

aber es muss doch trotzdem irgendwie möglich sein! Ein kleiner Sprung eines Fisches würde ab und zu mein Herz erwärmen, aber bisher konnte ich die auffälligen Zeichen an einer Hand abzählen. Ein wahrer Friedhof zeigt sich mir, aber egal: Man muss an sich glauben und ich werde deswegen nicht aufgeben.

Vollmond - endlich der glorreiche Augenblick

Ende September liegt ein neues Angelwochenende vor mir, begleitet von einem rötlichen Vollmond, was mich wiederum mehr motiviert als sonst, weil ich in Vollmondnächten bisher immer sehr erfolgreich war. Meinen Platz erreiche ich viel später als geplant, aber ich verfall nicht in Panik. Ich werde schon zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Abends um zehn Uhr ist alles erledigt und meine Ruten sind an ihrem Platz, die Köder umringt von einer Handvoll 20 mm-Boilies, gerollt aus dem bekannten Monster/Liver-Mix von Imperial Baits. Auf meine zwei Twister D-Rigs habe ich jeweils ein 20 mm-Boilie aufgezogen, aus der gleichen ausgeglichenen Mischung von Carptrack Flying Fish. Und das alles wiederum eingelegt in Carptrack Monster/Liver Gel. Ich habe totales Vertrauen in meine Kö-

der, selbst wenn ich nichts fange, und nie würde ich an den Produkten meines Freundes Max Nollert zweifeln.

Falls es wiederum keinen Erfolg geben sollte, werde ich mich am See ein bisschen weiter umsehen. Gar nicht nötig! Um ca. 22.45 Uhr setzt sich einer meiner Delkims langsam in Bewegung. Ich kann es kaum glauben! Was für ein gutes Gefühl, dieser unerwartete Run... Kein Stress, Berny! Was gar nicht so einfach ist... Vielleicht handelt es sich ja um einen der ganz Großen!?

Ich nehme Kontakt auf mit der schönen Unbekannten und das Berühren der Schnur verschafft mir sofort die Gewissheit, dass es sich nicht um eine Brasse handeln kann. Aber ich kann aufgrund der großen Entfernung zwischen mir und dem Fisch nicht ganz genau sagen, ob es sich um einen ganz großen handelt.

Obwohl ich durchgehend 0,17 mm visible touch fische - er bleibt einfach stehen. Einmal über dem Fisch, beginne ich Druck auszuüben. Und ich habe Druck, das können Sie mir glauben. Es macht nicht den Anschein, als wäre das ein kleiner Fisch. Er ist schwer und klebt auf dem Grund. Und der Fisch schießt nicht in alle Richtungen. Sein starker Zug zwingt meine Rutenspitzen einige Male ins Wasser. Was für

eine Freude - trotz dieser kleinen Stresssituation.

15 Minuten später schaffe ich es, den Fisch das erste Mal an die Oberfläche zu pumpen und mit etwas Glück wird er sich als ein ganz Großer herausstellen.

Der Fisch schwimmt wie von allein ins Netz und sein Gewicht schafft es fast, den Griff meines Keschers zu zerbrechen. Was dann passierte, ist nicht mit Worten zu beschreiben... In der totalen Dunkelheit konnte ich langsam erahnen, dass es sich um einen enorm großen Schuppenkarpfen handelte. Als der Fisch erst mal am Ufer war, befand er sich schnell in Sicherheit auf meiner Carp Cradle-Abhakmatte und ich konnte es kaum erwarten... Oh la la. Dann war es nicht mehr nur ein Traum sondern die Realität, was sich da vor meinen Augen befand. Ein 31+!!! Das war wirklich ein Freudenschrei wert! Und da ich alleine am Gewässer war, konnte dieser auch niemanden stören.

Nachdem ich alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen und den Fisch sorgfältig und sicher im großen Karpfensack verstaut hatte, muss ich nur noch meinen Freund Max anrufen, damit er so schnell wie möglich die Fotosession starten konnte, welche für mich wiederum unvergessliche bleiben wird.

Wenige Minuten nach diesem bemerkenswerten Fang bin ich wie ein kleines Baby eingeschlafen... Nein, das war ein Scherz! Diese helle Nacht unter Vollmond voller Glück

und Freude! Der einzige Schatten ist die Abwesenheit eines Freundes, mit dem ich diese unvergleichliche Nacht teilen konnte.

Bernard Hesse
Team Imperial Baits



P.S. ...und wenn Sie sehen wollen wie sehr ich mich über diesen Giganten gefreut habe, schauen Sie doch die Diashow auf den Free Downloads von www.carp-gps.com an - viel Spaß dabei!



Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein!

CARP MIRROR TACKLE AWARDS 2008

Bestes Köderprogramm
IMPERIAL BAITS
Voting der Leser des Magazins

DANKKE!

Imperial Fishing we love to fish!